DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

herbstromantik

Hallo Oliver. Twist,

Dein Gedanke mit dem Lindenbaum war richtig. Daran hatte ich gedacht. Allerdings wollte ich keine "Romantik" bieten. Die Bilder meines Gedichts besagen eher das Gegenteil. Sie zeigen Verfall, Herbst, Öde und Armut. Darunter verstehe - zumindest ich - keine Romantik. Warum dann mein Titel? Gemeint ist er ironisch. Und nein: Damit meine ich jetzt keine romantische Ironie, ich spreche von der normalen Ironie, die man im Hausgebrauch verwendet.

Müller ist ein gutes Stichwort, ich werde Deinen Ratschlag befolgen und die Interpretation seines Gedichts beherzigen. Vielleicht springt dabei ein weiteres "Romantik"- Gedicht heraus!

Mit der letzten Strophe "lauwarme Konklusion" war ich bisher zufrieden. Die erste Strophe fand ich jetzt auch nicht so dolle, daher sah ich sie als gleichwertig mit der letzten Strophe an. Die stärkste Strophe, für mich, ist die zweite. Ich überlege gerade, wie ich die letzte Strophe verbessern könnte. Die Gefahr dabei ist, dass ich sie "verschlimmbessere" oder aber das ganze Gedicht verderbe.

Als zweite Version kann ich Dir folgende Umarbeitung anbieten:

im brunnen
am wasserturm zischelt
abfall und braunes laub

sommer geistert
apathisch mit obdachlosen
alleen entlang

in
fassaden
plätzen
straßen zieht der winter ein mit
seinem rissigen gesicht

Mehr ändern will ich aber nicht. Im Zweifelsfall bleibe ich bei meiner ersten Version.

Einen schönen Abend!

Wolfgang

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de